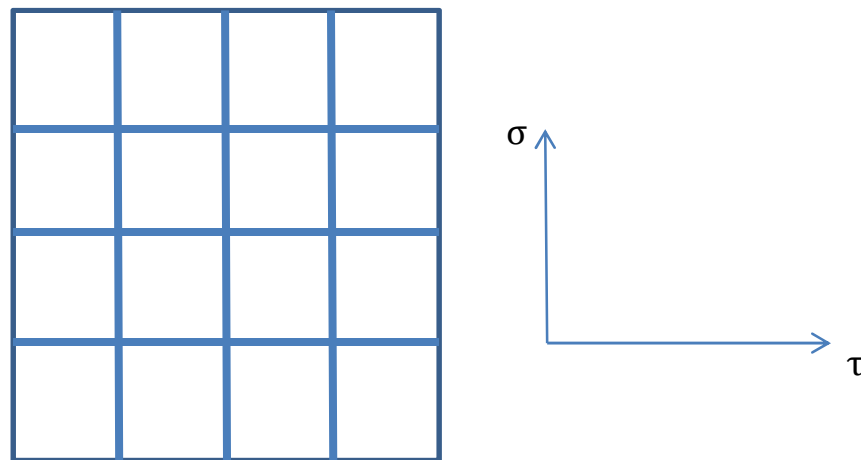


Vermittlung systemischer Stufen und Typen

1. Wie in Toth (2012a-c) dargelegt wurde, kann man ein System durch die beiden hauptsächlichen determinierenden Charakteristika von Stufen und Typen klassifizieren. Bei einem Haus z.B. entsprechen die Stufen den Stockwerken und die Typen der Anzahl Zimmer pro Stockwerk, d.h. wir haben ein zweidimensionales Raster der Form



Unter Vermittlungen von Stufen $v(\sigma)$ und von Typen $v(\tau)$ verstehen wir im allgemeinsten Sinne alle Wege der drei möglichen Formen

- a) $v(\sigma_i, \sigma_j)$ ($i \neq j$)
- b) $v(\tau_i, \tau_j)$ ($i \neq j$)
- b) $v(\sigma_i, \tau_j)$ ($i = j$ oder $i \neq j$).

Wie man sich leicht klarmacht, können Vermittlungen ferner nicht nur in allen eingebetteten Teilsystemen eines Systems auftreten, sondern auch in seiner Umgebung sowie zwischen ihr und dem System. Obwohl praktisch natürlich auf der Hand liegend, gibt es automatisierte Vermittlungen nur zwischen Stufen, nicht aber zwischen Typen, allerdings nicht nur für Subjekte, sondern auch für Objekte (z.B. alle Arten von Liften), ausgenommen die (mehrstöckigen) Geisterbahnen, wo sowohl die Vermittlung der Stufen als auch der Typen automatisiert ist.

2. Vermittlung in der Umgebung



Peter Rot-Str. 121, 4058 Basel

3. Vermittlung zwischen Umgebung und System



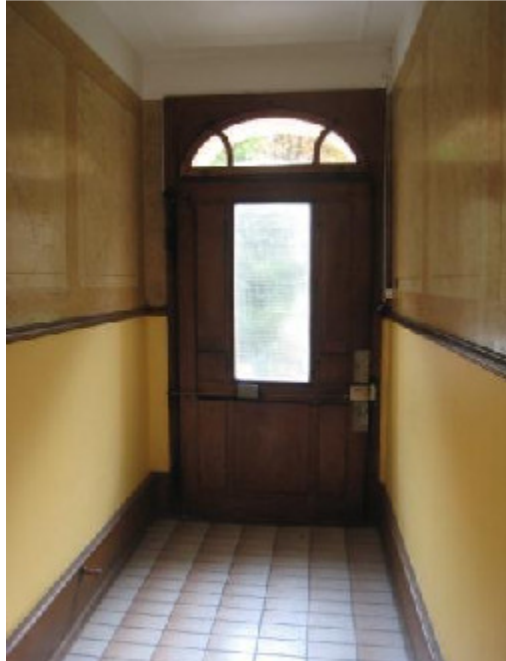
Schlösslistr. 29, 8044 Zürich (1946)

4. Vermittlung zwischen Umgebung und Adsystem



Baumgartenweg 13, 4053 Basel (1900)

5. Vermittlung zwischen Haustür und Treppenhaus



Delsbergerallee 56, 4053 Basel (1909)

6. Vermittlung zwischen Eingang und Treppenhaus

Man beachte, daß es im folgenden Beispiel eine Art von Windfang (sog. Türraum) gibt, der erstens durch eine äußere und zweitens durch eine innere (links im Bild sichtbare) Haustüre abgeschlossen ist.



Adlerstr. 23, 4052 Basel (1957)

7. Vermittlungen zwischen Parterre und oberen Stockwerken

7.1. Treppenhaus



Hegibachstr. 77, 8032 Zürich

7.2. Personenaufzug

Sei T = Treppenhaus und L = Aufzug. Es gilt $(L \rightarrow T)$, aber nicht $(T \rightarrow L)$.



7.3. Warenlift



Ehem. Rest. Gessnerallee, Schützengasse 32, 8001 Zürich

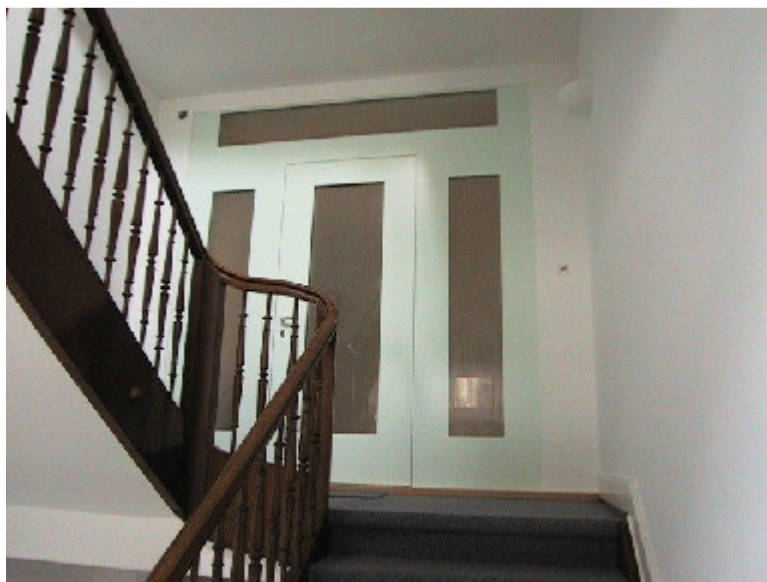
In Toth (2012a) hatten festgestellt daß innerhalb der hier reproduzierten Tabelle, welche die Einbettungsstufen und die Lagerrelationen der in ihnen

eingebetteten Objekte wiedergibt, die einfach gestrichelte Linie die sog. Zugänglichkeitsgrenze zwischen Subjekten und Objekten bezeichnet.

U	S ₁	S ₂	S ₃	S ₄	S ₅	...
Garten o.ä.	Haus	Treppenh.	Wohnung	Zimmer	Kasten o.ä.	
0	1←	1 ₋₁ ← 1 ₋₂ ←	1 ₋₃ ←	1 ₋₃ ←	...	
0	1	1 ₋₁	1 ₋₂	1 ₋₃	1 ₋₃	...
0	1→	1 ₋₁ → 1 ₋₂ →	1 ₋₃ →	1 ₋₃ →	...	

Das bedeutet, daß sich ein Subjekt praktisch unbeschränkt von der Umgebung zu S und weiter durch alle eingebetteten Teilsysteme von S hindurch bewegen kann, bis es einen Einbettungsbereich antrifft, für die nur noch Objekt-, aber nicht mehr Subjekt-Zugänglichkeit gilt. Diese Grenze ist nun beim Warenlift im letzten Bild erreicht. Entsprechend finden sich Warenlifte üblicherweise in tieferen Einbettungsgraden von Teilsystemen als Personenaufzüge.

8. Vermittlung zwischen Treppenhaus und Wohnungstür



Feldeggstr. 21, 8008 Zürich (1891)

9. Vermittlungen zwischen Wohnungstür und Diele



Vom Treppenhaus aus inessiver Türraum.
Feldeggstr. 21, 8008 Zürich (1891)



Vom Treppenhaus aus exessiver Türraum.
Hottingerstr. 16, 8032 Zürich (1891)

10. Vermittlungen zwischen Wohnungseingang und Zimmern

10.1. Unvermitteltheit

Dieser Fall tritt je häufiger auf, desto weniger Einbettungsgrade (Zimmer) Wohnung hat.



Mansarde. Langgasse 70, 9008 St. Gallen

10.2. Diele bei Einbettungsgrad 1



Nordstr. 126, 8037 Zürich

10.2. Diele (Flur, Gang) bei Einbettungsgrad > 1



Bionstr. 18, 8006 Zürich (1926)

11. Vermittlungen zwischen Zimmern

11.1. Unvermitteltheit



Rorschacherstr. 220, 9000 St. Gallen

12.2. Doppelte Vermittlungen relativ zur Diele



Hochstr. 87, 4053 Basel (1923)

13. Sonderformen der Vermitteltheit

13.1. Unzugänglichkeit



Ruine Obertagstein bei Thusis (13. Jh.)



Wasserschloß Hagenwil (Gem. Amriswil, Anf. 13. Jh.)

Literatur

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Zur Formalisierung der Theorie gerichteter Objekte I, II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Grundlegung einer operationalen Systemtheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

27.8.2012